

Verwirrspiel im dichten Mischwald

ORIENTIERUNGSLAUF 900 Sportler kämpfen beim Alpen-Adria-Cup in Nittendorf und bei Süssenbach um den Sieg. Am Samstag geht's im Nachtsprint durch die Regensburger Altstadtgassen.

VON DIETER KRELLE, MZ

REGENSBURG. „Die Resonanz ist überwältigend“, freut sich Alfons Ebneith auf die Leistungsschau im Rahmen des Alpen-Adria-Cups, obwohl die als Veranstalter sehr bewährte Orientierungslaufgemeinschaft (OLG) Regensburg vor hohe logistische Herausforderungen gestellt wird. Denn vom 1. bis 3. Mai gesellen sich zu den elf Länderkampfteams (Die Klassen W-18/ M-18, Damen- und Herren-Elite sowie W/M-35 kommen in die Wertung) auch jede Menge Einzelstarter. Insgesamt wollen 900 Sportler aus 16 Nationen und 128 Vereinen in Nittendorf (Staffel und Langdistanz) und im Felsenparadies bei Süssenbach (Mitteldistanz) ihren Orientierungssinn bei hohem Lauftempo auch unter schwierigen Gelände-Bedingungen beweisen.

Vom Bismarck- zum RT-Platz

Dazu kommt als besonderes Schmankehl der Nachtsprint am 2. Mai ab 21 Uhr in Regensburg, der vom Bismarckplatz auf mehr oder wenigen langen Umwegen durch die Altstadtgassen (je nach Leistungsklasse) zum RT-Platz am Oberen Wöhrd führt. „Mit 150 Interessenten hatten wir gerechnet, 500 sind gemeldet“, sieht Landesfachwart Ebneith, Motor der erfolgreichen Nachwuchsarbeit in Bernhardswald, die zusätzliche Belastung für die rund 50 Mitarbeiter in der Organisation. Meist selbst noch aktiv, dürfen sie bei ihrer Veranstaltung nicht starten. Dafür rücken 15 Schüler und Jugendliche der OLG, viele absolute bayerische Spitzenklasse, in den Blickpunkt.

Wenn die ersten 120 Läufer der insgesamt 250 Staffeln am Freitag um 14



Mit der Karte in der Hand geht es zum nächsten Kontrollpunkt.

WICHTIGE INFORMATIONEN ZUM ORIENTIERUNGSLAUF

► Orientierungslaufgemeinschaft

(OLG) 2006 auf Initiative von Professor Stephan Schneuwly (Uni Regensburg), Alexander Bauer (Abteilungsleiter Lauf und OL des SV Nittendorf) und Alfons Ebneith (Abteilungsleiter Ski und OL des TSV Bernhardswald) gegründet.

► **Alpen-Adria Cup:** Die Teams: Baranya/Ungarn, Bayern, Trentino, Veneto, Lombardia, Friuli Venezia Giulia, Burgenland, Steiermark, Somogy, Sloveniya, Zala.

► **Zeitplan: Donnerstag: 18.00 - 21.00 Uhr:** Event-Center im Sportzentrum Uni

Regensburg;

Freitag, 11.30: Öffnung Wettkampfbereich Nittendorf; **13.30:** Eröffnungsfeier am Sportplatz; **14.00, 14.05, 14.10:** Start zum Staffeltwettbewerb; **18 Uhr:** Pasta-Party mit Siegerehrung im Cafete im Fachbereich Chemie.

Samstag: 11.00: Start zum Mitteldistanzlauf in Süssenbach (Gemeinde Wald); **15.30:** Siegerehrung am Sportplatz. **21.00:** Nachtsprint ab Bismarckplatz; **23.00:** Mitternachtsparty/Siegerehrung Sporthalle Oberer Wöhrd;

Sonntag: 9 Uhr: Start Langdistanzlauf in Nittendorf; **15 Uhr:** Abschlussfeier.

Uhr in Nittendorf nahe dem Sportheim kurz vor dem Massenstart ihre Streckenkarte aufnehmen, beginnt das Computer-gestützte Verwirrspiel in der „Räuberhöhle“. Denn jeder hat auf dem Weg über Stock und Stein im muldenreichen Mischwald unterschiedliche Abzweigungen zu den Posten (Kontrollpunkte) zu verfolgen, an denen die Chips abgelesen werden. „Da musst du wie ein Schachspieler vorausdenken“, beschreibt Ebneith die Aufgabe. Schummeln geht nicht, denn alles wird elektronisch registriert.

Beim „Waldsport“ in den skandinavischen Ländern mussten die Orientierungsläufer sich vor 100 Jahren nach relativ groben Karten im Maßstab 1:30 000 zurechtfinden, heute ist bei 1:10 000 jeder größere Stein markiert. „Da ist taktisches Geschick bei der Routenwahl wichtig“, beschreibt Ebneith den vorausschauenden Blick auf die Karte, bei dem der Daumenkompass wertvoller Helfer sein kann. Entscheidungs-Freude und -Schnelligkeit sind auch bei den Einzelläufen auf der Mittel- und Langdistanz gefragt, bei denen Bundes- und Weltranglistenpunkte vergeben werden.

60 Prozent bei allen Wettbewerben

In Süssenbach, Gemeinde Wald, werden am Samstag ab 11 Uhr die Läufer im Zweiminuten-Abstand mit einer Karte im Maßstab 1:7500 auf die höchst schwierige Mitteldistanz geschickt. Die reicht von 1760 Meter und zehn Höhenmetern (10 Posten) für die Jüngsten der Altersklasse 10 bis zu 5460 Meter, 220 Höhenmeter und 26 Posten für die Elite-Herren. Die Langstrecke im „Penker Tal“ am Sonntag führt für die Jüngsten über 1880 Meter, 75 Höhenmeter und 8 Posten ins Ziel, für die Elite-Herren über 13 660 Meter, 810 Höhenmeter und 30 Posten (Siegerzeit etwa 1:30 Stunden) und für die Damen-Elite über 8750 Meter, 500 Höhenmeter und 20 Posten. Die drei Einzel-Laufstrecken werden für die Ratisbona-Open bewertet. Und die Orientierungsläufer geben es sich an diesen drei Tagen. 60 Prozent haben sich für alle vier Wettbewerbe gemeldet.